



SECHSTE PERIODE.

1774—1814.

I. Allgemeine Entwicklung unter Marcolini.



Mitte September 1768 hatte Prinz Xaver seinem noch nicht achtzehn Jahre alten Neffen, Friedrich August III., die Regierung übergeben. Wenn dieser nun auch die von seinem Vater begonnene Neugestaltung in der Verwaltung Sachsens mit kräftiger Hand fortsetzte, so scheint er sich doch um die Porzellanfabrik im besonderen nicht gerade hervorragend gekümmert zu haben; wenigstens konnte der geringe Aufschwung, den Meissen Dietrichs und Aciers gemeinsamem Wirken in den ersten Jahren der vorigen Periode verdankte, nur kurze Zeit anhalten. Einer kräftigeren Führung wurde das Geschick der Fabrik erst wieder anvertraut, als der Kurfürst am 20. August 1774 seinem Günstling, dem Wirkl. Geheimen Rat Grafen Camillo Marcolini die «Haupt Direction und Oberaufsicht» über die Fabrik übertrug.³⁰⁹ Freilich hat auch Marcolini den sich bereits in der vorigen Periode anbahnenden Verfall der Fabrik nur aufhalten können, ganz abzuwenden vermochte er ihn nicht. Obwohl er mit grossem Eifer und mit Liebe zur Sache an seine Aufgabe herantrat und sowohl im



Fig. 201. PORTRÄT BÖTTGERS.
 In Wedgwoodmanier, weiss auf blauem Grunde,
 2,1 cm Durchmesser.
 (Kgl. Kunstgewerbemuseum in Dresden.)

Ergründen der Übelstände als auch in Verbesserungsvorschlägen unermüdlich war, so ist doch bei den ungünstigen Verhältnissen und den grossen Schwierigkeiten, denen er sich keineswegs völlig gewachsen zeigte, endlich auch seine Kraft erlahmt.

Es wurde bereits mehrfach erwähnt, dass während des Siebenjährigen Krieges eine ganze Reihe von Porzellanfabriken³¹¹ entstanden war, die